

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1900

17.10.1900 (No. 236)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir die Trauer-
nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater,
Herr
Josef Haug,
Rentner,
nach langem, schwerem Leiden, wiederholt versehen mit
den heil. Sterbsakramenten, heute Abend 9 Uhr Gott er-
geben verschieden ist.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1900.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frieda Haug, Witwe.

Die Beerdigung ist Donnerstag, den 18. ds. Mts., Mittags
4 Uhr, von der Leichenhalle in Ettlingen, das Traueramt findet
Freitag, den 19. ds. Mts., Morgens 1/10 Uhr, in der St. Stefans-
kirche zu Karlsruhe statt.

Liebesgaben
für das
ostasiatische Expeditions-Corps.

Wir beehren uns, hierdurch bekannt zu geben, daß die Weih-
nachtsgaben für unsere Landsleute in China abgegangen sind. Gleich-
zeitig theilen wir mit, daß mit dem heutigen Tage die Hauptsammel-
stelle in der alten Grenadierkaserne aufgehoben worden ist.

Weitere Liebesgaben an **Geld, Cigarren, Tabak,**
Conferven, Spirituosen u. s. w., sowie Kleidungsstücke
für den strengen chinesischen Winter, welche sehr erwünscht sind,
werden von jetzt ab entgegengenommen: Gartenstraße Nr. 47, im
Depot des Männerhilfsvereins, und Kaiserstraße Nr. 215, in der
Großherzoglichen Hofapotheke, woselbst auch bereitwillig jede bezüg-
liche Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1900.

Der Vorstand des Karlsruher Männerhilfsvereins.

Kirchenmusikalien.

Die Buchhandlung von **C. Sartori's Nachf., Konstanz,**
empfehlen ihr großes Lager von Kirchenmusikalien bestens und sind stets
vorrätig: die meisten im Gächliervereinskatalog enthaltenen Messen,
und Vespere, sowie **Graduale Romanum, Vespere
Romanum, Orgel- und Harmoniumschulen.**
Auswahlendungen franco.

Wichtig für Kapitalisten!
Hochlohnende neue Industrie.

Deutsche Kunstsandsteinwerke Patent Kleber
Aktien-Gesellschaft, Berlin-Lichtenberg.
Vergibt Lizenzen
und installiert Fabriken zur Herstellung von
Ziegelsteinen aus Sand.
Jahresproduktion 1-100 Millionen Steine.
Besser und billiger als Steine aus Lehm und Thon.
Patente in allen Staaten. D. R. P. 103777.
Man verlange Prospekte.

Junker & Ruh-Oefen

mit ein-
griffiger
Zeiger-
regulierung

sind
unüber-
troffen!

Ueber
100,000
im Gebrauch.

Junker
& Ruh
Eisengießerei
Karlsruhe i. B.

Vorrätig in allen besseren Geschäften,
die den Artikel führen.

Bekanntmachung,
betreffend
die Begebung von 30 000 Stück Reichsbank-Antheilscheinen.

Gemäß Artikel 1 und Artikel 8 des Reichsgesetzes vom 7. Juni 1899, betreffend die Abänderung
des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (R. G. Bl. S. 311) und der Verordnung vom 3. September 1900
(R. G. Bl. S. 793) werden dreißigtausend Antheilscheine der Reichsbank, lautend ein jeder über eintausend
Mark, hierdurch öffentlich zur Zeichnung unter den nachstehenden Bedingungen aufgelegt:

- Die Zeichnungen werden beim Komtor der Reichsbank für Wertpapiere in Berlin und
bei den sämtlichen Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen und Reichsbanknebenstellen mit
Kasseneinrichtung
am 18. Oktober 1900
in der Zeit von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags entgegengenommen und alsdann geschlossen.
- Der Zeichnungspreis ist auf 135 Prozent oder 1350 Mark für jeden Antheilschein festgesetzt.
- Jede Zeichnung muß auf eine bestimmte Stückzahl von Reichsbank-Antheilscheinen zu je
1000 Mark lauten. Sie ist mittels Ausfüllung und Einreichung zweier gleichlautender Anmeldebüchlein
zu bewirken, welche vom 12. Oktober d. J. bei jeder Zeichnungsstelle unentgeltlich entnommen
werden können. Das eine Exemplar des Anmeldebüchleins erhält der Zeichner mit der
Bescheinigung der Zeichnungsstelle über die erfolgte Zeichnung zurück.
- Zugleich mit der Zeichnung muß eine Anzahlung von zehn Prozent des gezeichneten Nenn-
betrages mit 100 Mark für jeden Antheilschein bar eingezahlt werden.
- Die Zuteilung erfolgt in kürzester Frist. Sobald sie stattgefunden hat, wird ihr Ergebnis den
Zeichnern bekannt gegeben. Zugleich werden dieselben aufgefordert, bei ihren Zeichnungsstellen
gegen Rückgabe des in ihren Händen befindlichen Zeichnungsbüchleins und gegen Erstattung der
vollen nach dem Reichsstempelgesetz vom 14. Juni 1900 (R. G. Bl. S. 275) von der Reichsbank
zu entrichtenden Stempelbeträge für jeden zugewiesenen Antheilschein einen Bezugschein in
Empfang zu nehmen und das im Verhältnis zu den zugewiesenen Beträgen zu viel gezahlte
Angeld abzugeben.
- Die Bezugscheine werden von dem Reichsbank-Direktorium ausgestellt und enthalten die Quittung
über die Zahlung des Angeldes. Sie lauten auf den Namen der ersten Zeichner und können
durch das Ausfüllen der auf ihrer Rückseite befindlichen Indossamente übertragen werden. Für
die Form der Indossamente kommen die Bestimmungen der Artikel 11 bis 13 der Wechsel-
Ordnung in Anwendung. Die ersten Zeichner bleiben für die Vollzahlung der ihnen zugewiesenen
Antheilscheine verpflichtet; erfolgt dieselbe nicht rechtzeitig, so verfällt der darauf nach Ziffer 4
gezahlte Betrag dem Reservefonds der Reichsbank als Vertragsstrafe.
- Für die Antheilscheine können sogleich nach der Zuteilung Teil- und Vollzahlungen geleistet
werden. Letztere müssen jedoch spätestens bis zum 22. Dezember d. J. (einschl.) erfolgt sein.
Alle Zahlungen sind bei dem Komtor der Reichsbank für Wertpapiere oder bei einer
beliebigen Reichsbankhauptstelle, Reichsbankstelle oder Reichsbanknebenstelle mit Kasseneinrichtung
unter Vorlage des Bezugscheines zu leisten, auf welchem Quittung geleistet werden wird. Ueber
eine Voll- bzw. Schlusszahlung kann letztere jedoch nur von dem Komtor der Reichsbank für
Wertpapiere zu Berlin oder einer Reichsbankhauptstelle oder einer Reichsbankstelle gültig
erfolgen. Die Reichsbanknebenstellen vermitteln nach Erhaltung solcher Zahlungen lediglich die
Ausstellung gültiger Quittungen an zuständiger Stelle. Aus Bezugscheinen, auf welchen über
die Vollzahlung nicht quittiert ist, können vom 23. Dezember d. J. ab irgend welche Ansprüche
gegen die Reichsbank nicht mehr geltend gemacht werden.
- Der Umtausch der Bezugscheine gegen Reichsbank-Antheilscheine findet nach näherer Bekannt-
machung des Reichsbank-Direktoriums in den ersten Monaten des Jahres 1901 statt. Die
Aushändigung der auf den Namen der Zeichner ausgefertigten Antheilscheine erfolgt gegen
Rücklieferung der Bezugscheine. Hat ein Uebergang des Eigentums eines Bezugscheines
stattgefunden, so wird dies auf dem Antheilschein vermerkt.
Zur Prüfung der Legitimation des Eintieferers ist die Reichsbank berechtigt, aber nicht
verpflichtet.
- Auf einen Schriftwechsel lassen sich die Zeichnungsstellen nicht ein. Auswärtige haben Bevollmächtigte
zu bestellen.

Berlin, den 10. Oktober 1900.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Graf v. **Pojadowsky.**

In der Kunsthandlung von **A. Jägel, Markgrafenstr. 38 (am Adellplatz)**
findet man bei billigen Preisen die größte Auswahl in
Bildern, Stichen, Gravüren, Photographien, Oelgemälden und Farbendrucke
von einfachsten bis zum feinsten Kunstblatt mit und ohne Rahmen.
In Bilderrahmen stets Neuheiten bei billiger Berechnung. Großes Lager in allen Sorten Spiegel u. Spiegelgläsern.
Eigene Werkstätte, solide Arbeit bei billiger Berechnung.

Neuheiten
in
Damen- und Herren-Kleiderstoffen
empfiehlt
in besten Fabrikaten zu billigsten Preisen; Muster gerne zu Diensten.

Kaiserstraße 101/103. **Christ. Oertel,** Kaiserstraße 101/103.
Filiale: Werderstraße 48. Filiale: Werderstraße 48.
Manufakturwaren, Betten- und Ausstattungs-Geschäft. — Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Karlsruher Colosseum.
Täglich Theater Variété.

Anfang 8 Uhr. **Kassen-Eröffnung 7 Uhr.**
Jeden Sonn- und Feiertag 2 Vorstellungen.
Anfang 4 und 8 Uhr. — Alle 14 Tage neues Programm.

Wohltätigkeits-Aufführung
zu Gunsten des St. Josefs-Hauses.

Sonntag, den 21. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, im unteren Saal
des **Café Nowack:**
Theater-Aufführung:
1. **Die heilige Julia.**
Dramatisches Spiel in 4 Aufzügen von Joh. Hech.
2. **Eine Tasse Kaffee.**
Lustspiel in einem Akt.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **Das Komitee.**

Gänselebern
werden fortwährend angeliefert Erb-
Prinzstraße 21, 2. Stock.
Gänselebern
werden fortwährend angeliefert Kreuz-
straße 10, bei der kleinen Kirche.
K. A. K.
Dienstag, 16. Okt., Abends 1/8 Uhr,
Gesangsprobe,
wogu um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Gesangswart.

Missions-Aufsichts-Karte
direkt aus Indien zugesandt.
Fr. Paulus, C. M. S. Fr.
Missions-Propagator.
- Paderborn. -



Fächer
jeder Art
aus Federn, Crêpe, Gaze,
Spitzen, Atlas etc.
in reicher Auswahl bei
Friedrich Bloß,
Grav. Illustrat.,
F. Wolff & Sohn's Detail,
Karlsruhe.
Neumontierungen ebenso Reparaturen
werden prompt besorgt.
Fernsprech-Anschluss Nr. 213.

IXte Straßburger
Pferde-Lotterie.
Ziehung garantiert 12. Nov. 1900
Gew. i. H. 31,000.
Haupt- **10,000, 3000** etc.
1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.,
(Porto u. Liste 25 Pfg. extra)
empfehle sowie alle genehmigten Loose
J. Stürmer General-Agent
in Karlsruhe und Loos zu haben
bei **C. Götz, E. Dahlemann, B. Jünke,**
E. Wegmann.
Wiederverkäufer werden gesucht.

Vorzüglich bewährt haben sich die
Asphalt-Gummidachpappen
und **Holirplatten**
der Chemischen Fabrik Oos (Baden).

Pianino
billig zu verkaufen bei **M. Haack,**
Gde der Krieg- und Mühlentor-
straße 2, 2 Treppen, Karlsruhe.

Sobald wieder eingetroffen:
MAGGI
Maggi zum Braten,
Maggi's Gemüse- und Kräftsuppen,
S. Güng, Kaiserstraße 43.

Junge Mädchen,
nicht unter 14 Jahren, finden dauernde
Beschäftigung bei
F. Wolf & Sohn,
Durlacher-Allee Nr. 31.

Ein kath. Ehepaar, im Biergeschäft
weisen durchaus erfahren, sucht
baldest ein besseres Restaurant, Gast-
haus oder kath. Kasino (Bereinshaus)
in Pacht oder Pacht zu nehmen. Ge-
fällige Offerten befordert unter Nr. 463
die Expedition dieses Blattes.

Katholischer Männerverein
Constantia.
Heute Mittwoch, den 17. Okt., Abends
präcis 1/8 Uhr:
Bereinsabend.
Der Vorstand.

Verantwortlich:
Für den politischen Teil:
Sodocus Fiege.
Für kleine badische Chronik, Lokales,
Berufliche Nachrichten und Gerichtsfall:
Germann Wähler.
Für Feuilleton, Theater, Concerte, Kunst
und Wissenschaft:
Heinrich Vogel.
Für Handel und Verkehr, Haus- und
Landwirtschaft, Inserate und Nekrolog:
Heinrich Vogel.
Sämtliche in Karlsruhe.
Notations-Druck und Verlag der Aktien-
gesellschaft "Badenia" in Karlsruhe,
Adlerstraße 42.
Heinrich Vogel, Direktor.